# Donaueschingen

Nummer 59 Freitag, 12. März 2010

## Laufen für die Aids-Hilfe

**Donaueschingen** (ff). Laufen für einen guten Zweck lautet für Cornelia Herde (51) die Devise, die gemeinsam mit ihren Mann Hans-Jürgen (54) in Offenburg für die Aids-Hilfe startet. Anfangs als Privat-Lauf geplant, ist daraus nun ein Spenden-Lauf geworden. Der Plan ist in Zusammenhang mit der Initiative »Run4Help« entstanden. Start ist am 28. Juli in Offenburg. Dabei werden rund 700 Kilometer entlang der Donau in 17 Tages-Etappen von Offenburg über Villingen, Schwenningen, Ulm Günzburg, Donauwörth, Ingolstadt, Kloster bis nach Straubing bewältigt. Die vierte führt dabei am 31. Juli nach Donaueschingen. Bürgermeister Bernhard Kaiser wird die beiden Sportler dort nach der offiziell begrüßen, bevor es am nächsten Tag nach Tuttlingen geht. Die Schirmherrschaft für den fünften Streckenabschnitt hat übrigens Donaueschingens Bürgermeister bernhard Kaiser übernommen.

## Der Kulturpass ist jetzt da

**Donaueschingen** (ff). Die Vorstellung des Kulturpasses 2010 wird am 19. März in Donaueschingen in der Fürstenberg Brauerei von Landrat Karl Heim erfolgen. Mit dem Scheckkartenheft des Schwarzwald-Baar-Kreises bietet sich Familien eine Ermäßigung von bis zu 50 Prozent bei kulturellen Einrichtungen und gastronomischen Teilnehmern der Aktion. Für Besucher, die ihre Kinder unter 15 Jahren mitbringen, ist der Eintritt meist gratis. Der Kulturpass ist bis zum 31. Dezember 2010 gültig und ergänzt lokale Vergünstigungen wie den Familienpass. Er wird in den jeweiligen Kultur- und Tourismusämtern sowie in den Rathäusern zu haben sein.

## Grundschüler löchern Kinderfilm-Regisseur Rolf Losansky im Cinema-Kino

Das Cinema-Kino in Donaueschingen wurde gestern Vormittag zum Klassenzimmer. Rund 120 Schüler verfolgten den spannenden Film »Moritz in der Litfasssäule« des Regisseurs Rolf Losansky (rechts). Den Drittklässlern der Eichendorffschule, Erich-Kästner-Schule und Heinrich-Feurstein-Schule gefiel der Film. »Das war toll«, »super«, meinten viele Schüler. Sie stellten zahlreiche Fragen an den Filmemacher aus Potsdam und wollten unter anderem wissen, wer die Idee und was es mit der sprechenden Katze auf sich hatte. Zum Inhalt: Der kleine Moritz rückte von zu Hause aus und verkroch sich in einer Litfasssäule mitten auf dem Markt. In seinem Land der Phantasie lernte er eine sprechende Katze, ein Mädchen vom Zirkus und einen klugen Straßenkehrer kennen. Die neuen Freunde machten ihm klar, dass alle mehr Verständnis füreinander aufbringen müssen. Der Film und das Gespräch mit dem Regisseur machte das Kreismedienzentrum Donaueschingen möglich. Der Streifen lief innerhalb der Schulkinowoche im Land. Foto: Klausner

# Planer treten auf der Stelle

### Nun Schwarz auf Weiß: Vogelschutzgebiete torpedieren das interkommunale Gewerbegebiet

Von Franz-J. Filipp

**Donaueschingen. Auf der Baar fühlt er sich seit Jahren wohl, der Rot- und Schwarzmilan. Sehr zum Leidwesen der Planer des Interkommunalen Gewerbegebietes, mit dem sich der Gemeindeverwaltungsverband nun in seiner Sitzung in Donaueschingen beschäftigen wird.**

Denn nur ein Ausnahmeantrag in Verbindung der geplanten Vogelschutzgebiete noch kann die Realisierung noch retten, da selbst bis zur Rechtskraft der Verordnung keine neuen Baugebiete zulässig sind und damit die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes nach den Wünschen der Kommunen Donaueschingen, Bräunlingen und Hüfingen torpediert wird.

Bereits vor zwei Jahren hatte im Auftrag des Bundesministeriums ländlicher Raum eine Forschungsgruppe der Universität Ulm das Verhalten der Milane (Milvus milvus) um Sumpfohren mittels Peilsender akribisch dokumentiert und damit die Ausweisung der Vogelschutzgebiete anhand der damals 20 nachweislichen Brutpaare wissenschaftlich begleitet.

Dabei wurde zwar die Annahme entkräftet, die Ansiedlung des Greifvogels werde durch die Mülldeponie auf Hüfinger Gemarkung begünstigt, da gerade wegen großer Wiesen und der in regelmäßigen Abständen erfolgenden Mahd sowie abgeernteten Getreidefelder um Sumpfohren der ideale Lebensraum vorherrsche.

Auch die Pappeln vor dem Hüfinger Teilort werten die Ornithologen als gute Nistplätze (Horstbäume) und Grund, weshalb dort die meisten Milane innerhalb Baden-Württembergs zu finden seien.

#### Verwaltungsverband berät Ausgleichsfläche

Damit stirbt die Hoffnung, dass nach Schließung der Deponie die Milane weiterziehen würden und Planer freie Hand hätten. Die Baar-Landschaft ist auch so ein Schutzgebiet für die Vögel geworden.

Das 42 000 Hektar große »Vogelschutzgebiet Baar« im Rahmen des EU-Programms »Natura 2000« nimmt den Baar-Kommunen mit der endgültigen Ausweisung, die vor einigen Tagen den Verwaltungen offenbart wurde, so die letzte Hoffnung auf problemlose Fortschreibung des Flächennutzungsplanes.

Bei der Zuweisung von Nutzungsflächen fällt die Hälfte an Donaueschingen, jeweils weitere 25 Prozent auf Hüfingen und Bräunlingen.

In der Sitzung geht es zudem auch um einen möglichen Kohärenzausgleich, den – weil das rund 50 Hektar große Gewerbegebiet auf Hüfinger Gemarkung liegt – vornehmlich die Städte Donaueschingen und Bräunlingen zu erbringen haben.

Denkbare Flächen wären hierbei am Blenklepass und auf dem Golfplatz, da die Flächen im Umkreis von 20 Kilometern – dem Lebensraum des Vogels – zu liegen haben.

Ziel wird es sein, noch in diesem Jahr eine Beschlussfassung der auf den Weg zu bringen. Im Grundsatz besteht über die interkommunalen Zusammenarbeit bezüglich der Ausgleichsflächen schon Einigkeit. Die Frage wird noch sein: wo.

# Ursa Koch greift auch Thema sexueller Missbrauch auf

### Die aus Donaueschingen stammende Autorin schreibt im neuesten Buch über die »Heiligenscheinhändler«

Von Uwe Klausner

**Donaueschingen.** Es geht um Verschwendung von öffentlichen Finanzmitteln und um sexuellen Missbrauch. Die aus Donaueschingen stammende Schriftstellerin Ursa Koch (Tscheulin) greift in ihrem neuesten Buch »Der Heiligenscheinhändler« brisante Themen auf.

Der Stoff sei aktueller denn je, behandele das Buch doch brenzlige Themen in kirchlich-sozialen Einrichtungen. Wenn sie die aktuelle Diskussion verfolgt, fühlt sie sich bestätigt, offensichtlich ins Wespennest gestochen zu haben. Dies zeigt ihr auch die Reaktion von Lesern, die bei ihr anrufen und über eigenen Erfahrungen berichten. »Ich kriege fast täglich E-Mails und andere Zuschriften«, erzählt Ursa Koch im Gespräch mit dem Schwarzwälder Boten. Sie bewundern den Mut der Autorin, sich dieser Problematik anzunehmen.

Ursa Koch, 49, lebt seit einigen Jahren auf der Schwäbischen Alb in Hohenstein im Kreis Reutlingen, mit ihrem Mann und mit zahlreichen Berg- und Waldschafen. Ihr 17-jähriger Sohn drückt die Schulbank im evangelischen Seminar in Blaubeuren.

#### Ihre Mutter wohnt hier in der Stadt

In Donaueschingen ist die Autorin immer wieder gerne. Ihre Mutter wohnt in der Stadt. Als Ursula Tscheulin ist sie 1960 hier auf die Welt gekommen. Sie machte ein Volontariat bei einer Tageszeitung und war mehrere Jahre als Redakteurin im In- und Ausland tätig. Zahlreiche Essays, Glossen, Dokumentationen und Reportagen erschienen in großen Tageszeitungen und Magazinen.

Ihr Debüt als Buchautorin hatte Ursa Koch 2002 mit dem Titel »Einmal König sein«. 2009 gründete sie den Verlag »Albas Literatur« und gab das Kinderbuch »Kleine weiße Wolke« heraus, ein Buch mit stimmungsvollen Fotos und Texte über die Schafe auf der Reutlinger Alb.

Ende voriges Jahres gab sie den Sozial-Kriminalroman »Der Heiligenschein« heraus. Und jetzt liegt schon das nächste fertige Manuskript auf ihrem Schreibtisch. Es sind Kurzgeschichten im Romanstil.

**DAS BUCH:**

- »Der Heiligenscheinhändler«, Verlag Albas Literatur

Als Uschi Tscheulin ist die Schriftstellerin in Donaueschingen bekannt. Foto: privat

## DONAUESCHINGEN

- **Schwarzwaldverein** 15 Uhr, gemütlicher Seniorenhock, »Jägerhaus«.
- **Kreuzwegstationen und Andachten** 18 Uhr, Kreuzwegstationen und Andachten mit Pfarrer Hans-Peter Fischer in der Stadtkirche St. Johann.
- **DJK-Jugendabteilung** 18 Uhr, Mitgliederversammlung im DJK-Clubheim.
- **WVR-Konzert der Realschule** 18.30 Uhr in der alten Halle der Realschule.
- **Kleingartengemeinschaft** Freitag, 19 Uhr, Jahreshauptversammlung, Vereinsgaststätte Gießkanne.
- **Erlebnisführung** 19 Uhr Treffen bei der Tourist-Information zur Erlebnisführung »Donaueschingen – Licht- und Schattenspiele«. Anmeldung bis 16 Uhr unter 0771/857-221.
- **Mehrgenerationenhaus** 9 bis 12 Uhr, Cafe Sorglos – für Menschen, die ihre Lebenslage verbessern wollen, 14 bis 17 Uhr Strick- und Häkeltreff für Jedermann.

### NEUDINGEN

- **Feuerwehr** 20 Uhr, Generalversammlung in der »Sonne«.

### WOLTERDINGEN

- **Altpapiersammlung** Freitag, 17 Uhr durch die Feuerwehr. Die nächste Papiersammlung findet am 11. Juni statt.
- **Turnverein** 20 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthaus »Zur Sonne«.

## Sieger im Rennen um den »Profi-Junior«

**Donaueschingen.** Im Wettbewerb »Profi-Junior« zur Verbesserung der Berufswahl- und Ausbildungskompetenz von Schülern im Rathaussaal hatten sich 120 Schüler in verschiedenen Geschäftsideen beteligt (wir berichteten). Sieger wurde die Gruppe »Tasty Sandwich« der Kaufmännischen und Hauswirtschaftlichen Schulen vor der Gruppe »Sunshine Event« der Gewerblichen Schulen und den »schnellen Schwämmen«, eine Kooperationsklasse der Eichendorffschule.

## Blasmusikverein feiert Geburtstag

**Donaueschingen-Hubertshofen** (ff). Sein 25-jähriges Bestehen feiert der Blasmusikverein Hubertshofen vom 5. bis 7. Juni. Höhepunkt wird das Festbankett mit Frühschoppen am 6. Juni ab 10.30 Uhr im Festzelt auf dem Bolzplatz in der Nähe des Schwimmbades sein. Der Festgottesdienst am Sonntag beginnt bereits um 9 Uhr im Festzelt.

## IM NOTFALL

### NOTRUFNUMMERN

**Ärztlicher Notdienst:** 01805/19 29 24 10
**Feuerwehr:** 112
**DRK-Rettungsdienst:** 112
**Gift-Notruf:** 0761/1 92 40
**Polizei:** 110
**Städtisches Wasserwerk:** 0771/85 72 30, 0162/2 92 37 50

### APOTHEKEN

**Schellenberg-Apotheke Hüfingen:** Hauptstraße 56, 0771/6 19 88

## REDAKTION

**Lokalredaktion**
**Telefon:** 0771/8 32 44 20
**Fax:** 0771/8 32 44 41
**E-Mail:**
redaktiondonaueschingen
@schwarzwaelder-bote.de